

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Frag-Stück und Betrachtungen über das Gebett des Herrn

Baker, Richard

Leipzig, 1663

An den Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-139618](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-139618)

An den Leser.

Hochgeehrter Leser.

S haben das Gebett des Herrn unterschiedene so Geist- als Weltliche Mäns und Weibliche/Standes und Geschlechts/ia auch sothane zu erklären sich bemühet welche Purpur getragen und unter Cron und Zeppter gegläntzet. Worüber dann sich nimands zu verwundern hat/sintemal die Kürze dieses Gebetts wie Tertulianus, lib. de Oratione) welcher vilen mit seiner Auflegung voran gegangen/redet durch eine grosse und selige Selbständigkeit der Auflegung unterstützet wird. Magnæ & beatæ interpretationis substantia fulta est. Quantūq; substringitur Verbis, tantū diffunditur sensib9. Neq; enim tantum propria Orationis officia complexa est Venerationem Dei, aut hominis petitionem: sed omnem pœnē sermonem Domini, omnem commemorationem disciplinæ. **UT REVERA IN ORATIONE BREVIARIUM TOTIUS EVANGELII, COMPREHENDATUR.**

Vn-

An den Leser.

Unter allen aber die bis anher sich unter-
standen diese Wortte und Aussprüche der
Ewigen Weisheit weitleufftiger vorzu-
stellen / ist mir kaum jemand vorkommen
der scharffsinniger in Nachforschung und
glückseliger in Ergründung der verborgen-
en Geheimniß dieses Gebetts gewesen
als Richard Baker ein Engelländischer
Ritter / dessen Fragen und Betrachtun-
gen / hochgelehrteste und unvergleichlich-
ste Sinnen nicht genung zu rühmen und
auszustreichen wissen. Ich meines Theils
bekenne daß ich diese Lust so ich auß dem
Oberlesen und Verdolmetschen dieses
Wercks in mir empfunden / weit allen Er-
gehungen der Erden vor gezogen / so hat
mir auch die wenige Arbeit / die ich zu kei-
ner andern Zeit / als in denen von mir er-
kornen Ruhe und Nachtstunden bey an-
dern unablässigen und verwirreten Ge-
schäften hirauff wenden können / statt einer
liblichen Erquickung in vilen und hohen
Kummer gedinet / und meine Seele von
der Erden zu Gott geführet. Der wel-
cher

An den Leser.

Der allein in diesem Buche geehret wird :
Verleihe dir hochgeehrter und andächtiger
Leser / daß du hirauf nicht mindere
Frucht als Ergezung schöpffest. Wisse
beyneben/ das unangesehen der Meister
dieses Wercks/ nur Sechs Bitten in di-
sem Gebett gezehlet/ und also die Sechste
und Sibende zusammen gezogen / Ich
dannoch die letztere nach der anicht schir all-
gemeinen Artt in zwey unterschiedene ge-
theilet. Nicht / umb daß mir unwissend
wasser massen vil alte und neue Aufleger
davor gehalten / es wären dise Wortt/
Sondern erlöse uns von dem Vbel/
nichts als ein Anhang und Erläuterung
der vorhergehenden/ **Führe uns nicht**
in Versuchung : Sondern weil ich die
Einfältige irre zu machen bedencken ge-
tragen. Vorhin gemeldeter Tertulia-
nus fasset gleichsals beyde Bitten zusam-
men/welchem der heilige Erzbischoff und
Blutt-zeuge **JESU** / Cyprianus hir-
innen/ Tanquam Magistro, wie er zu re-
den gewohnet war/ gefolget. Nicht anders
thei-

21

theilet sie der gro-
mil. XX. in VI.
p. m. 31.) wie au-
periculi (Homil.
Juden Luca/wel-
sus aufgeleget /
1614. wie ihn Fel-
Alto, nochmals
aufgegeben; E-
ranos à malo g-
nus ist/ so vil mi-
sen welcher all-
theilet/ und au-
unterschieden.
Sermon Dom-
scheibet / Prin-
petuntur hoc e-
Und nochmals
ticio : ET NI-
TENTATION
ET SEPTIMA
LIBERA NOS
est enim ut non
malum, quo ca-

An den Leser.

theilet sie der grosse Chrysoſtomus (Homil. XX. in VI. caput Matth. Tom. II. p. m. 81.) wie auch der Autor Operis Imperfecti (Homil. XVII. in cap. VI. p. 353.) In dem Luca/welchen der heilige Ambrosius aufgelegt / Tom. III. p. 136. Paris. 1614. wie ihn Felix Cardinalis de Monte Alto, nachmals Sixtus V. genennet / aufgegeben; Sind diſe Wortt/ Sed libera nos à malo ganz aufgelassen. Auguſtinus iſt/ ſo vil mir wiſſend/ der Erſte geweſen/welcher alle diſe Bitten genauer abgetheilet/und außdrücklich die VI. und VII. unterſchiden. Sintemal Er lib. II. de Sermone Domini in Monte umbſtändlich ſchreibet / Primum autem omnium quæ petuntur hoc eſt; Sanctificetur &c. — Bnd nachmals. Sequitur SEXTA Petitio: ET NE NOS INDUCAS IN TENTATIONEM. Weiter. ULTIMA ET SEPTIMA PETITIO EST: SED LIBERA NOS A MALO. Orandum eſt enim ut non ſolum non inducamur in malum, quo caremus, quod SEXTO LO-

An den Leser.

LOCO petitur : Sed ab illo etiam liberemur, quo jam inducti sumus. Und urtz darauff : SED HARUM SEPTEM PETITIONUM consideranda & commendanda distinctio est. Welches er hernach weisläufftig abhandelt. Und dissem hat der grössere Theil der Nachkommen gefolget. Welches ich an diesem Orte mit wenigem berühren wollen. Gehe habe dich woll Großgünstiger Leser/ stets indenc der Wortte unsers Erlösers :
Wachet und Betet.

